

Tätigkeitsbericht 2019

Katzenschutzbund Osnabrück e.V.

Mitglieder:

Am 31.12.2019 hatte der Katzenschutzbund Osnabrück e.V. 169 Mitglieder. 2019 sind 2 Mitglieder ausgetreten, 7 Mitglieder wurden neu gewonnen. 1 Mitglied wurde durch Beschluss des Vorstandes nach §4.3 unserer Satzung von der Mitgliederliste gestrichen, da trotz zweimaliger schriftlicher Mahnung der Mitgliedsbeitrag unbezahlt blieb.

Bericht der Tierheimleitung:

Im Laufe des Jahres haben wir 84 erwachsene Katzen und Katzenkinder aufgenommen. 73 Katzen wurden im Laufe des Jahres vermittelt.

11 der Katzen, die wir aufgenommen haben, gehörten verstorbenen ehrenamtlichen Mitarbeitern.

Im Jahr 2019 sind 7 Kitten, 2 Tiere von Futterstellen und zwei alte Katzen gestorben.

Außendienst:

Im Außendienst gab es auch 2019 ordentlich Arbeit, so dass es oft schwer war, dieses personell zu stemmen. Wie immer hatten wir unter anderem ein paar größere Projekte, welche einen oder auch mehrere Mitarbeiter oft über lange Zeiträume beanspruchten und sich teilweise noch in das aktuelle Jahr ziehen. Leider zeichnet es sich ab, dass immer mehr Fang/Futterstellen über einen längeren Zeitraum beobachtet werden müssen.

Gerade bei großen Kolonien passiert es, dass nicht immer alle Katzen da sind. Auch streunende Kater gibt es vorwiegend nur zu den Zeiten der Rolligkeit der Katzen, außerhalb dieser Zeiten verschwinden sie.

Zur Beobachtung setzen wir vermehrt so genannte Wildkamas ein, die inzwischen auch in guter Qualität erschwinglich sind.

Insgesamt setzen wir sehr viel mehr technische Hilfsmittel ein, als früher. Alles was wir uns vielleicht auch vor 10 Jahren noch gewünscht hatten, ist heute durchaus bezahlbar.

Unter anderem nutzen wir derzeit 2 der oben angesprochenen Wildkamas, 2 Fallen die beim Fang ein vorher ausgewähltes Handy informieren und eine Funkfernbedienung für eine spezielle Falle. Dazu kommen noch einige Fallenspezialanfertigungen und andere Kleinigkeiten. Solche Sachen erleichtern uns in vielen Fällen die Fangarbeit.

Die Schwerpunkte unserer Arbeit lagen wie auch im Jahr zuvor in Osnabrück, Bohmte, Georgsmarienhütte und Hasbergen. In Stadt Osnabrück hatten wir 97 Kastrationen, auf den Umkreis entfielen 108 (Georgsmarienhütte mit 30, Bohmte mit 35, Belm mit 21, Hasbergen mit 15, Sonstige 7). Insgesamt haben wir allein im Stadtbereich Osnabrück über die Jahre mittlerweile über 1000 Katzen kastrieren können.

Zunehmend auch durch soziale Medien, hauptsächlich Facebook, erreichten uns regelmäßig auch Sondereinsätze zu allen Tag- und Nachtzeiten. Ein kleiner Teil unserer ehrenamtlichen Außendienstler ist immer aufmerksam im Internet aktiv und extrem gut vernetzt. Leistet Aufklärung, bietet Hilfestellung, fährt sowohl lebendige, als auch tote Tiere auslesen und reagiert spontan auf Notfälle und dies zusätzlich zu den teils doch sehr zeitintensiven Kastrationsaktionen und der Organisation unserer Futterstellen.

Sonstiges:

Für das Jahr 2019 wurde vom Rat der Stadt Osnabrück für die Kastration verwilderter Hauskatzen ein Budget von 14.000 Euro beschlossen.

Unser Dank gilt den zahlreichen Menschen, die uns finanziell oder durch Ihre ehrenamtliche Mitarbeit unterstützen.